



INFORMATIONSVORLAGE

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

VORL.NR. 136/20

Sachbearbeitung:

Hubberten, Christoph

Datum:

08.04.2020

Betreff:

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Verkehrsbelastung und die Luftqualität

Bezug SEK:

Bezug:

Anfrage 130/20 der FDP-Fraktion vom 03.04.2020

Wortlaut der Anfrage:

1.) Gibt es signifikante Werte beim Rückgang des Verkehrsaufkommen/ Verkehrsbelastung an den Ludwigsburger Messstellen (z.B.: Friedrichstraße/Schwieberdinger Str./Schlossstraße)?

2.) Wie hoch ist die Feinstaubbelastung, bzw. gibt/gab es messbare Veränderungen/Reduzierungen an den Messstellen?

Mitteilung:

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1.): Veränderung Verkehrsaufkommens

Seit Beginn der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus ist ein deutlicher Rückgang der Verkehrsmengen in Ludwigsburg zu verzeichnen. Zur Darstellung der Auswirkungen wurden die Verkehrszahlen über einen Zeitraum von rund 5 Wochen seit Anfang März ausgewertet und in Ganglinien dargestellt (s. Anlage).

Es zeigt sich, dass der Verkehr durch die Maßnahmen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie um bis zu 42 % abgenommen hat. Auf der Schwieberdinger Straße wurden in der ersten Märzwoche rund 35.500 Kfz/24h werktags gezählt. Nach Beginn der Eindämmungsmaßnahmen hat sich die Verkehrsmenge auf rund 22.500 Kfz/24h verringert. Auf der Schlossstraße hat sich der Verkehr von rund 57.000 Kfz/24h auf rund 34.000 Kfz/24h reduziert. Noch gravierender sind die Verkehrsabnahmen im Freizeitverkehr an Sonntagen. Diese betragen auf der Schwieberdinger Straße 62 % (von und 20.000 Kfz/24h auf 7.500 Kfz/24h) und auf der Schlossstraße rund 61 % (von rund 34.000 Kfz/24h auf rund 13.000 Kfz/24h).

Zu 2.): Veränderung der Luftschadstoffbelastung

Auf Grund von Referenzmessungen der LUBW wurde die Messstelle an der Friedrichstraße als nicht repräsentativ für Ludwigsburg eingestuft und zum 16. März 2020 außer Betrieb genommen. Leider sind seit diesem Zeitpunkt keine kontinuierlichen Auswertungen der Luftqualität an Hauptverkehrsstraßen mehr möglich. Die Daten der von der LUBW installierten Spotmessstellen im Stadtgebiet liefern keine kontinuierlichen Werte, sondern werden regelmäßig ausgewertet und aufbereitet. Aus den vorhandenen Daten lässt sich ableiten, dass der monatlich gleitende 12-Monatsmittelwert der Stickoxidbelastung von 51 µg/m³ im März 2019 auf 43 µg/m³ im März 2020 gesunken ist.

Nach Auskunft der LUBW ist für Ende April die Veröffentlichung der Daten des 1. Quartals vorgesehen. In diesem Zuge sollen auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie dargestellt werden. Allerdings zeigt sich bei der Betrachtung der Werte in anderen Städten, dass die Veränderungen der Immissionen durch die Corona-Pandemie auf Grund der Einflüsse durch das Wetter nicht so deutlich sind wie bei den Verkehrsmengen. Durch das windige Wetter wurden im März nur geringe Schadstoffwerte gemessen. Bei der nun vorherrschenden ruhigen und stabilen Wetterlage werden unter Umständen sogar höhere Immissionswerte gemessen als in der Zeit vor den Eindämmungsmaßnahmen.

Insgesamt ist allerdings davon auszugehen, dass die vom Verkehr ausgestoßenen Schadstoffmengen in gleichem Maße zurückgehen wie die Verkehrsbelastung.

Unterschriften:

Matthias Knobloch

Finanzielle Auswirkungen?				
☐ Ja	☒ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		☐ Ja		
		☐ Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag